

Erasmus-Bericht Tallinn, Estland

Über mich und warum ich mich für Tallinn entschieden habe

Mein Name ist Daniel und ich mache meinen Master in Innovations- und Changemanagement an der Hochschule Nordhausen. Ich war das Wintersemester 18/19 an der Technischen Universität in Tallinn. Ich habe mich für TUT entschieden, weil ich schon oft hörte, dass die Professoren aus der Praxis kommen und die Vorlesung daher sehr Praxisnah ist, was auch zutrifft. Zudem bin ich ein großer Fan von Digitalisierung und Startups, was hier in Estland und speziell Tallinn auch sehr ausgeprägt ist. Zudem ist Estland oder das komplette Baltikum eine Region gewesen, die ich aller Wahrscheinlichkeit so nicht besucht hätte und wollte diese Chance einfach nutzen, mal etwas zu erleben, was ich sonst nicht auf dem Zettel gehabt hätte und ich muss sagen es hätte nicht besser sein können, aber dazu später mehr.

• Wie hast Du Dich vorbereitet? (Sprachkurs/Internet ...)

Vorbereitet habe ich mich mit dem Englisch Sprachkurs OLS, der angeboten wird, aber auch selbst angefangen mein Englisch wiederaufzufrischen und Vokabeln gelernt, Serien und Filme nur noch auf Englisch geschaut. Zudem habe ich durch Blogs und Reiseführer mich auf Estland, die Kultur und Menschen vorbereitet, was ich euch empfehlen würde, da die Esten schon etwas kühler und distanzierter sind.

• Welche Kurs(e) hast du gewählt? (Sprachkurs/Studium)

Ich habe die Kurse gewählt die ich auch hier in Nordhausen hätte machen müssen und zudem noch einen Estnisch Kultur und Sprachkurs den ich nur empfehlen kann und habe noch Kurse besucht, die mich allgemein interessiert haben, wie z.B. Entrepreneurship und E-Governance (wenn ihr die Chance habt den Kurs bei Prof. Krimmer zu machen, macht es. Er ist auf dem Gebiet einer der besten in Europa)

• Wie und wo warst Du untergebracht?

Ich wollte nicht in diesen Studentenwohnheimen oder Hostels wohnen die einem vorher angeboten wurden, da ich gehört habe man ist dann meistens mit seiner Nationalität unter sich und das wollte ich nicht. Jetzt im Nachhinein muss ich sagen im Academic Hostel direkt an der Uni wurde versucht

die Nationalitäten zu trennen, so musste man Englisch reden und auf neue Kulturen eingehen, während im Endla Hostel gefühlt nur deutsche waren.

Ich selbst habe in einer 4er WG nicht weit von Old Town gewohnt, die ich über eine Facebook Gruppe gefunden habe und das ging auch sehr schnell und einfach. Das Zimmer war möbliert und es waren noch 2 andere Erasmusstudenten und ein Inder, der bei einem Startup in Tallinn gearbeitet hat, mit in der Wohnung. Die Wohnung war in einem Plattenbau und zu meiner Überraschung wirklich sehr schön und super ausgestattet.

Ich wollte in der Nähe von Old Town wohnen, da ich gerne ausgehe und hier sich eig. alles abgespielt hat, wenn was in Tallinn ging, dafür musste ich halt einen Fahrweg von 45 Min zur Uni immer in Kauf nehmen, was aber sich lohnt.

• **Wie hat Dir die Gasthochschule / der Praktikumsbetrieb gefallen?**

Die technische Uni in Tallinn hat mir sehr gut gefallen. Sie lag etwas außerhalb, aber war von der Ausstattung wirklich sehr modern und auf dem neusten Stand und die (meisten) Professoren waren auch wirklich sehr gut und für die Region Baltikum, genießt die Uni einen sehr guten Ruf, sodass auch viele andere Ausländische Studenten zum Vollzeitstudium hierher kommen.

• **Was hast Du in Deiner Freizeit gemacht?**

Also vorne weg, was das Erasmus Netzwerk hier in Estland und Tallinn an Freizeitaktivitäten und Trips anbietet, ist wirklich der Hammer und das zu sehr günstigen Preisen. In meiner Freizeit habe ich viel Tallinn (Teliskivi, Kalamaja und Rottermanni sind meine Favorits) und die Umgebung erkundet, dass würde ich auf jeden Fall am Anfang vom Semester empfehlen, da das Wetter noch schön ist (zumindest im Winter) und es legen zudem viele Museen eine Winterpause von Oktober bis März (nicht nur in Estland). Hier sticht Patareid hervor, ein ehemaliges Gefängnis mit Meerblick, welches bis 2005 in Benutzung war. Es wurde schlagartig verlassen (den größten Teil der Einrichtung ließ man zurück) und ist seitdem Museum und Kulturzentrum. In der Sommerzeit kann man sich auf der kompletten Anlage frei bewegen und Zellen, Verhörzimmer oder Exekutionskammern begehren. Zusätzliche Führungen geben Einblick in die jämmerlichen Zustände, welche dort einst herrschten und in die Besatzungsgeschichte Estlands. Ebenfalls kann ich das Freiluftmuseum und das Maritim Museum empfehlen.

Sonst bieten sich die Inseln wie Saaremaa oder die Städte Pärnu und Tartu als Wochenend Trips an. Oder man besucht die Nationalparks oder fährt nach Rummu (ein altes Gefängnis unter Wasser sehr

zu empfehlen). Zudem kann man auf den TV Tower in Tallinn gehen und einen Skywalk machen. Lohnt sich aber nur bei gutem Wetter.

ESN Tallinn bietet aber viele Trips an, wo man eig komplett Estland entdecken und sehen kann.

Durch die geographische Lage und die günstigen Bus Tickets bietet es sich an, das Baltikum zu entdecken wie Riga und Vilnius oder rüber nach St. Petersburg zu fahren (für mich eine der schönsten Städte) oder man fährt mit der Fähre nach Helsinki. Einer der ESN Trips führt euch nach Lappland. Dieser Trip war mein Highlight im Erasmus, hier fährt man mitten ins Nirgendwo, macht Husky Riding, Ski fahren, Saunieren, besucht den Nikolaus, und so viel mehr und sieht so eine Atemberaubende Landschaft und wenn ihr Glück habt auch die Polarlichter.

Sonst in der Freizeit gab es viele Erasmus Events wie Kulturabende, Parties und Spieleabende. Wir haben in unserer Gruppe auch viel gekocht zusammen und sind auf Comedy oder Kulturveranstaltungen gegangen.

Ich könnte noch viel mehr aufzählen und erzählen was man alles machen muss, aber ich finde es so cool wenn man das alles selbst dann entdeckt und wenn man sich dafür interessiert wird man es auch entdecken, und dass Gefühl ist dann auch viel schöner, als wenn irgendjemand es schon einem erzählt hat.

Also an Freizeitaktivitäten mangelt es hier ganz bestimmt nicht.

• **Wie waren Land/Leute?**

Also das Land ist von der Natur wunderschön, wer auf Wald, Seen, Flüsse und unberührte Natur steht ist hier richtig, nur nicht wer Wandern mag, da der höchste Punkt knapp über 300m ist :).

Tallinn ist als Stadt gerade der Kern um Old Town wirklich schön, habe eig noch nie eine so schöne und große Altstadt gesehen, das ist wahrscheinlich auch der Grund warum so viele Touris hier sind.

Die Menschen sind wie oben schon geschrieben, eher verschlossen, aber trotzdem sehr sehr nett und hilfsbereit, aber man hat immer so das Gefühl sie wollen ihre Ruhe haben. Wobei ich sagen muss die jüngeren und die Russen (was einen großen Anteil der Bevölkerung ausmachen) sind schon relativ offen. Trotzdem ist es schwer mit einheimischen richtig in Kontakt zu kommen, wobei man ehrlich sagen muss, man will es immer, aber dann fehlt doch irgendwie die Zeit weil ständig hier was los ist mit den Studenten und dem ESN Netzwerk und Uni.

• **Welche Tipps kannst Du anderen Studenten geben?**

Also meine Tipps sind:

- Reise so viel es geht, hier bietet es sich an und man hat ne super Lage um viel zu reisen
- Erkunde die Stadt zu Fuß und lese in Blogs, dich wird Tallinn umhauen
- Finde coole Leute dort und du wirst die Zeit deines Lebens haben

Einverständniserklärung

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass die Hochschule Nordhausen meinen Bericht im Internet oder anderen Medien veröffentlichen darf.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'DKohler' with a checkmark at the end.

Daniel Kohler